

**Vermischtes.**

\* Ein „Muster“-Engagement. Nach Berliner Blättern hat ein dortiges Weißwarengeschäft seinen Gehilfen folgenden Engagementsbrief zur Unterschrift vorgelegt: „Wir engagieren Sie . . . mit Gehalt pro Monat 10 M. auf 1 Jahr. Die Tage, an denen Sie . . . nicht im Geschäft ist, werden vom Gehalt abgezogen. Geschieht das Fehlen vor oder nach einem Sonn- oder Feiertag, so werden der Sonn- resp. die Feiertage mit vom Gehalt abgezogen! Häufiges Zutrittommen und öfteres Fehlen sind Gründe zur Entlassung. Mit Vorstehendem erkläre ich mich einverstanden. . . .“

**Familiennachrichten.**

**Gebo ren:** Hr. Wittmeister z. D. Arnold in Gießenstein b. Berggießhübel ein M. — Hr. Pastor Knauth in Rathewalde, sächs. Schweiz, ein S. — Hr. Dr. Rasche in Dresden ein S. — Hr. Dr. Ruge in Leipzig ein S. — Hr. A. N. Fischer in Hohenstein-G. ein S. — Hr. Assessor Dr. Selge Hartmann in Dresden ein S. — Hr. Amtsr. Mehrhoff von Golberg in Leipzig ein S.  
**Verlobt:** Frä. Anna Uelsh in Grimnitzschau mit Hr. Emil Strobel in Götterberg. — Frä. Louise Müller mit Hr. Apotheker Georg Rohmähler in Dresden. — Frä. Elise Melker in Dresden mit Hr. Georg Seyfert, Stadt. Tierarzt in Leipzig. — Frä. Clara Lehmann in Sabna mit Hr. Lehrer Rudolf Adler in Friedebach. — Frä. Frida Brause mit Hr. Dr. med. Kurt Duhnheim in Seifhennersdorf. — Frä. Hulda Knauth in Döberitz mit Hr. cand. theol. Paul Golbe in Köpchenbroda. — Frä. Willi Bauer mit Hr. Rechtsreferendar Dr. jur. Bernhardi Ballmann in Leipzig. — Frä. Luise Neubert mit Hr. Referendar Rudolf Quos in Jittau. — Frä. Helene Müller in Dresden mit Hr. Diakon Richard Kläh in Gibau. — Frä. Klara Kammerath in Berlin mit Hr. Hermann Mahla in Remse, Sachsen. — Frä. Maria Meyer in Bremen mit Hr. Assessor Dr. Einf, Sekondeleutnant d. M., in Freiberg i. S.

**Chemischer Marktpreise vom 2. Januar 1895.**

Weizen fremde Sorten 6 Mark 90 Pfg. bis 7 Mark 30 Pfg.	pro 50 Kilo.
sächs., gelb 6 " " " 5 " 50 "	
Roggen, bleicher 5 " " " 5 " 80 "	
preuß. und sächs. 6 " " " 6 " 15 "	
russischer 6 " 10 " " 6 " 25 "	
Braugerste, fremde 8 " " " 8 " 75 "	
sächsische 7 " " " 7 " 25 "	
Futtergerste 4 " 50 " " 5 " 75 "	
Hafer, sächs. u. preuß. 6 " 25 " " 6 " 75 "	
Hafer, durch Regen beschädigt 5 " " " 5 " 60 "	
Erbsen, Koch- 7 " 95 " " 9 " " "	
do. Mahl- u. Futter- 6 " 80 " " 7 " 30 "	
Gerst, 3 " 25 " " 4 " " "	
Stroh 2 " 50 " " 3 " " "	
Strohseil 2 " 20 " " 2 " 50 "	
1 Kilo Futter 2 " 40 " " 2 " 80 "	

**Kohlen-Versand**

in der Zeit vom 16. bis mit 22. Dezember 1894.  
 In Ladungen à 5000 Kilogramm  
**Ab Delsnitz i. G.:**  
 via Lugau: 1546 Ladungen,  
 via St. Egidien: 1767 " " " "  
 in Summa: 3313 Ladungen.

**Ball-Seidenstoffe v. 60 Pfg.**

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pfg. bis Mt. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgebend.  
**G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k.u.k. Hofl.), Zürich.**

Viele Frohe Stunden zum neuen Jahre wünscht die Verlagehandlung von Richard Herm. Dietrich in Dresden allen Lesern durch die Lektüre ihres so beliebten und interessanten, illustrier-

ten Familien- und Unterhaltungsblattes „Frohe Stunden“. Alle Buchhandlungen und Kolporteur nehmen Bestellungen darauf zum Preise von 10 Pfennig pro Heft entgegen und liefern die bisher erschienenen Nummern in beliebigen Zwischenräumen nach. Wenn kein Buchhändler oder Kolporteur am Platze ist, wende man sich direkt an Rich. Herm. Dietrich's Verlag in Dresden.

„Ich habe keine Zeit dazu“ — wie oft muß man das zu hören bekommen, wenn man heutzutage jemandem das Ansinnen stellt, einmal etwas anderes zu thun oder zu lesen als seine Berufstätigkeit von ihm fordert. Und doch, wie nötig ist es, auch gerade für den vielarbeitenden Geschäftsmann, sich in den Strömungen der Zeit auf dem Laufenden zu erhalten. Das kann er aber nur, wenn er beständig aufmerksam auf das Echo der Zeit, die Zeitungen, hört. Aber sein Leitblatt — mehrere Zeitungen verschiedener Richtung zu lesen hat er eben „keine Zeit“ — giebt ihm alles nur vom bestimmten Parteistandpunkte oder unvollständig. Es dürfte sich für jeden darum der kleinen Mühe lohnen, neben seiner Tageszeitung noch ein Wochenblatt zu lesen, das ihm eine unparteiische Uebersicht über alle Seiten des modernen Lebens, Politik, Wissenschaft, Kunst, Gewerbe etc. giebt. Ein solches ist das „Echo“ (Verlag von F. H. Schorer A.-G., Berlin, vierteljährlich 3 Mark, Probe-Nummer kostenfrei), das von allem das Wissenswerteste, Interessanteste und Wichtigste kurz, übersichtlich und in unparteiischer Auswahl bringt. Jeder Vielbeschäftigte sollte mit diesem Blatte einmal einen Versuch machen.

**Wetterprognose für den 4. Januar.**  
 Strenger Frost und Niederschläge.

**Spar-Verein Lichtenstein-Callenberg**

in Liquidation.

Am Montag, den 21. Januar 1895, abends 8 Uhr findet im Rathskeller-Saale in Lichtenstein eine

**Generalversammlung**

statt, zu welcher die geehrten Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Lichtenstein-Callenberg, den 3. Januar 1895.

Der Liquidator,  
**R. Winkler.**

**Tagesordnung:**

1. Wahl eines Mitliquidators.
2. Berichterstattung über den gegenwärtigen Stand des Vereins, event. Vortrag der Außenstände und Beschlußfassung darüber.
3. Anträge.
4. Allgemeines.

Von

**Kürschner's**

**Konversations-Lexikon**

sind Exemplare in großer Anzahl am Lager und verkauft solche zu dem billigen Preise von **3 Mark**

Die Expedition des „Tageblattes“,  
 Lichtenstein, Markt 179.

**Stollwerck's Herz Cacao**

hoher Gehalt an Eiweiß,  
 Theobromin und Aroma  
 daher stärkend, anregend  
 und wohlschmeckend.

**Überall käuflich!**

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

**Ortskrankenkasse zu Lichtenstein.**

Laut Beschluß in letzter Generalversammlung soll vom 7. Januar 1895 ab an **Krankengeld** erhoben werden:

in 1. Klasse, bei einem Tagesverdienst von Mt. 2.90 und darüber, Mt. —,45
" 2. " " " " " " 1,90 bis ausschließlich Mt. 2,90, Mt. —,30
" 3. " " " " " " 1,50 " ausschließlich Mt. 1,90, Mt. —,24
" 4. " " " " " " —,80 " ausschließlich Mt. 1,50, Mt. —,15
" 5. " " " " " " unter Mt. —,80, Mt. —,09

**Krankengeld und Sterbegeld** wird dagegen betragen:

in 1. Klasse pro Tag Mt. 1,50 Krankengeld und Mt. 60,— Sterbegeld,
" 2. " " " " " " 1,— " " " " 40,— "
" 3. " " " " " " —,80 " " " " 32,— "
" 4. " " " " " " —,50 " " " " 20,— "
" 5. " " " " " " —,30 " " " " 12,— "

Lichtenstein, den 1. Januar 1895.

Ortskrankenkasse zu Lichtenstein.

Bernh. Nibel, Vorf.

**Grönland—Lappland**

oder

**10 Tage im ewigen Eis.**

Heute eingetroffen!

Frische prima feine

**Dresdner Mastgänse,**

à Pfund 60 und 65 Pfg.,

im einzelnen pfundweise à Pfund 70 Pfg.,

großer Posten frische hiesige

**Hasen,**

gestern geschossen,

und empfiehlt billigst

Die Wild-Handlung E. Meyer.

**Rechnungsformulare**

sind stets auf Lager in der

Expedition des Tageblattes.

**Produkten-Vereinsverein Lichtenstein-G.**

Tannenbaum-Bergnügen

Sonntag, den 6. Januar 1895

im goldenen Helm.

Ginlapkarten sind bis 5. Januar

im Vereinslokal zu entnehmen.

Der Vorstand.

**Zwei Kühe**

mit Kälbern sind zu verkaufen bei

Aug. Köhler, Heinrichsdorf.

**Eine Oberstube**

mit Schlafstube ist an alleinstehende

Leute sofort zu vermieten bei

Konrad Tischendorf in Callenberg.

Am Neujahrstag früh 3/4 5 Uhr entschlief nach dreitägiger Bewußtlosigkeit durch Schlaganfall unser herzenguter, braver Gatte und Vater, der

**Kaufmann Ernst Wilhelm Schulze,**

Inhaber der Firma Schulze & Seifert,

in seinem noch nicht vollendeten 55. Lebensjahre.

Wer den Heimgegangenen gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.

Um stille Beileid bitten

Claußau, den 2. Januar 1895.

Ida Schulze, geb. Busch,  
 im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung des teuren Entschlafenen erfolgt Freitag, den 4. Januar, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofshalle aus.